

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
	<p>Erhalt und Modernisierung des Landkreises Die Gruppe bekennt sich eindeutig zum Erhalt des Landkreises Wittmund. Um eine effektive Verwaltungsarbeit leisten zu können, müssen ihre Strukturen modernisiert werden. Dazu gehört auch ein Personalentwicklungskonzept. Viele Vorgänge für die Bürgerinnen und Bürger müssen benutzer- und kundenfreundlich digitalisiert werden, um so den Zugang zu erleichtern. Die Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen muss intensiviert werden. Wo Zweckverbände möglich sind, die Kosteneinsparungen erbringen, sind sie einzurichten.</p>	<p>Personalentwicklungskonzept Digitalisierung auf den Weg gebracht Umgesetzt bzw. in Arbeit</p>
	<p>Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation Die Bürgerinnen und Bürger sind in den Meinungs- und Willensbildungsprozess aktiv und frühzeitig einzubinden. Sie werden über das gesetzlich vorgeschriebene Maß an den Entscheidungsfindungen des Kreistages umfassend und frühzeitig beteiligt und möglichst ab 2018 in die Aufstellung des Haushalts (Bürgerhaushalt) eingebunden. Informiert wird wie bisher über die Tageszeitungen und die Homepage des Landkreises. Das Bürgerinformationssystem auf der Homepage informiert umfassend und aktuell über die Arbeit des Kreistages. Mittelfristig sollen auch Videoaufzeichnungen der Sitzungen in dieses System integriert werden, wenn es rechtlich möglich ist.</p>	<p>Bürgerhaushalt 👍 Tageszeitung wie gehabt gut. Homepage wurde verbessert, reicht noch nicht. Nicht umgesetzt. Rechtlich möglich, es müssen aber alle einverstanden sein.</p>
	<p>Konsolidierung des Haushaltes Die Konsolidierung des Haushaltes wird fortgesetzt. Mit den kreisangehörigen Gemeinden muss für den Zeitraum der Wahlperiode eine verlässliche und überschaubare Vereinbarung über die Kreisumlage getroffen werden, die die finanzielle Leistungsfähigkeit sowohl der Gemeinden als auch des Landkreises sicherstellt.</p>	<p>Waren auf gutem Weg, durch die Pandemie muss alles gestreckt werden</p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
<p>Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion an den Schulen • Wir wollen eine Evaluation der Arbeit des Mobilen Dienstes durch eine Hochschule • Wir wollen von der Landesregierung, dass das Projekt MESEO (Modellvorhaben soziale und emotionale Entwicklung in Ostfriesland), das im Landkreis Aurich und in der Stadt Emden erfolgreich gelaufen und evaluiert ist, nun weitergeführt und auch in unserem Landkreis ausgebaut werden kann. • Schulentwicklungsplanung 	<p>Bildung</p> <p>Wir wollen, dass Bildung ein zentraler Schwerpunkt in der Politik des Landkreises wird.</p> <p>Im Landkreis Wittmund sollen alle Kinder die besten Chancen haben. Deshalb setzen wir uns für gleiche Bildungschancen aller Kinder - unabhängig von ihrer sozialen Herkunft - und für die Verbesserung der Inklusion ein. Zugleich wollen wir, dass Eltern und insbesondere Alleinerziehende Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können.</p> <p>Wir wollen, dass alle Schulen bedarfsorientiert und pädagogisch sinnvoll ausgestattet werden, so dass Schülerinnen und Schüler in ihrer Schule gut lernen und soziale Kontakte knüpfen können.</p> <p>Wir wollen die Schulentwicklungsplanung voranbringen. Wir wollen die Inklusion qualifizieren, indem wir Hochschulen in die Konzeptionierung und Evaluation einbinden. Um mehr personelle Kontinuität und mehr Qualifikation der Hilfe in den Schulen zu erreichen, wollen wir - wo aus fachlicher Sicht notwendig - einzelfallbezogene Integrationshelfer durch Schulentwicklungshelfer (z.B. Erzieher, Soz.Päd.) ersetzen.</p>	<p>AK Inklusion</p> <p>Schülerhasushalt </p> <p>Umsetzung in Arbeit</p>
	<p>Jugendhilfe</p> <p>Jugendhilfe ist eine originäre Aufgabe des Landkreises, daher muss sie auch Eingang in das Zukunftspapier finden. Immer mehr Studien belegen nicht nur materielle Kinderarmut, sondern zunehmende emotionale Verarmung unserer Kinder und Jugendlichen. Deswegen braucht die Jugendarbeit des Landkreises ein inklusives Konzept, dass garantiert jedes Kind und jeden Jugendlichen rechtzeitig erreicht und mitnimmt. Dieses Konzept soll nicht nur den jungen Menschen dienen, sondern auch Eltern und Familien stärken. Darin soll enthalten sein, dass soziale Kompetenzen und Konfliktfähigkeit vermittelt werden, Selbstwertgefühl und Eigenverantwortlichkeit gefestigt werden, Talente und Potentiale sollen erkannt, geweckt und gefördert werden. Wir wollen damit erreichen, dass Lernprozesse in Gang gesetzt und Bildung ermöglicht wird. Ziel unserer Initiativen ist es, die Jugend von menschenfeindlichen radikalen Positionen fernzuhalten.</p> <p>Folgende Projekte des Landkreises wollen wir fördern und ggf. ausbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präventive Kinder- und Jugendhilfe durch den Präventionsrat Harlingerland, in der junge Menschen in ihrer Entwicklung gestärkt und vor Gefahren geschützt werden, • Mobiler Dienst für Schülerinnen und Schüler mit einem Förderbedarf im Bereich soziale und emotionale Entwicklung, damit eine inclusive Beschulung ermöglicht wird, <p>Unterstützung von Flüchtlingsfamilien durch den Einsatz von Sprachmittlern, niedrigschwelligen Sprachkursen und Begleitung von Kindern in der Anfangszeit in einer Kindertagesstätte.</p>	<p>Die Projekte unten sind ein Einstieg in diese langfristige Zielsetzung</p> <p>Also auch wieder ins Programm</p> <p>Umgesetzt und wird weiter ausgebaut.</p> <p>Umgesetzt, personell weiter aufgestockt</p> <p>Teilweise umgesetzt, weil nur ehrenamtliche Sprachmittler*innen</p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
	<p>Erhalt und Modernisierung des Wittmunder Krankenhauses Standortsicherung für das Krankenhaus Wittmund hat Vorrang! Das Krankenhaus Wittmund, als zentraler Bestandteil des Gesundheits-zentrums, ist für die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar. Der Standort mit seinen mehr als 400 Arbeitsplätzen, ist mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu sichern. Die qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten ist weiter auszubauen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen der Krankenhauslandschaft in unserer Region, sind mittelfristig konstruktive synergistische Partnerschaften anzustreben. Diese sind im breiten Dialog bei vollständiger Transparenz und Offenheit unter Beteiligung aller Verantwortlichen vorzubereiten und umzusetzen.</p>	<p>In der Umsetzung 👍</p>
	<p>Hausarztversorgung Die Hausarztversorgung gerade im ländlichen Raum wird immer schwieriger. Hier muss gemeinsam mit der Kreisärzteschaft die Verbundweiterbildung und die Zusammenarbeit mit den Universitäten (Oldenburg, Göttingen, Hannover) gestärkt werden. Zusammen mit dem Krankenhaus Wittmund und der Kreisärzteschaft müssen Anreize überlegt und geschaffen werden, um junge Ärztinnen und Ärzte nach der Facharztausbildung zur Niederlassung in unserem Landkreis zu gewinnen.</p>	<p>In der Umsetzung</p>
	<p>Sport- und Sportstättenentwicklungskonzept Für den Sport und die Sportstätten des Landkreises muss ein Sport- und Sportstättenkonzept sowie eine Prioritätenliste über notwendige Sanierungsmaßnahmen erstellt werden. Wichtig ist der Gruppe die Sanierung des Wittmunder Stadions. Dazu wird eine Vereinbarung zwischen Landkreis und der Stadt Wittmund angestrebt. Ziel soll eine Übertragung der Sportstätte an die Stadt Wittmund unter Sicherstellung des Schulsportes sein.</p>	<p>In der Umsetzung 👍</p> <p>Umgesetzt 👍</p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
	<p>Ländlicher Raum</p> <p>Der überwiegende Teil unseres Landkreises ist ländlicher Raum. Seine Funktionen tragen zur hohen Lebensqualität unseres Landkreises Wittmund bei. Besonders im Bereich der Energiegewinnung aus Bio-Masse, Windenergieanlagen und Photovoltaik hat die Landwirtschaft eine wichtige Funktion. Hier müssen die Interessen der Landwirte mit denen der übrigen Bevölkerung in dieser Region in Einklang gebracht werden. Wir wollen die Förderung einer Landwirtschaft, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt und zugleich gesunde Lebensmittel für unsere Bürgerinnen und Bürger auf den Markt bringt. Dazu gehören eine artgerechte Tierhaltung und der Schutz der Böden, Gewässer und der Artenvielfalt. Politik und Landwirtschaft im Landkreis Wittmund sind gemeinsam gefordert, für eine nachhaltige Landwirtschaft zu werben.</p> <p>Als Beispiel könnte ein Projekt unter der Moderation des Landkreises entstehen, in dem im Zusammenwirken des OOWV und der Landwirtschaftskammer eine Reduktion von Gülleauftrag und Pflanzengiften im v.a. in Wasserschutzgebieten des Landkreises erfolgt.</p>	<p>Resolution auf den Weg gebracht!</p> 

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
<p>Geflüchtete</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Wir brauchen jede*n Menschen • Auf kommunaler Ebene müssen die neu bereitgestellten Gelder für sozialen Wohnungsbau genutzt werden, um Wohnraum für Bedürftige, Familien und Geflüchtete zu schaffen • Auch auf kommunaler Ebene alle möglichen Barrieren und Hemmnisse für Praktika und Arbeitsverhältnisse von Geflüchteten beiseite zu räumen. • Wir wollen möglichst in den zentralen Orten Friedeburg, Esens, Wittmund Reparatur Cafés und Gemeinschaftsgärten- örtlichkeiten. • www.repaircafe.org bietet gegen eine kleine Schutzgebühr Material und Anleitung zur Gründung eines Reparatur-Cafés. • Das Programm „Landaufschwung“ könnte für Gründer*innen für die finanziellen Anschubsorgen. • Sport ist die einfachste Möglichkeit ohne große Sprachbarrieren zu integrieren. <p>Alles kann gezeigt werden oder durch Modell erlernt. Wir wünschen uns möglichst viele Menschen die Geflüchtete zu ihren Sportaktivitäten einladen. Toll wäre es, wenn Sportvereine Kennenlertage oder–turniere für die neuen zu uns geflüchteten neuen Nachbarn anbieten.</p> <p>Hilfreich wären Yoga und Qigong Angebote für traumatisierte Geflüchtete, da diesen Techniken Selbsthilfe zur Selbstberuhigung bieten, was bei Traum eine der wichtigsten Hilfen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen im Landkreis Wittmund eine Vernetzung der an Traumatherapie beteiligten Fachkräfte, um schneller für bedürftige Geflüchtete Traumatherapie umzusetzen. <p>Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass es für ländliche Regionen einen zentralen und mobilen Dolmetscherpool für verschiedene Kulturen gibt. Sprachtalentierete Geflüchtete von hier sollen darüber auch eine Ausbildung erhalten.</p>	<p>Geflüchtete</p> <p>Viele Geflüchtete mit Traumafolgestörungen kommen erst nach vielen Monaten, wenn überhaupt, in eine Behandlung.</p> <p>Eine strukturierte Zusammenarbeit der an Traumatherapie beteiligten Fachkräfte im Landkreis ist zwingend erforderlich, um schneller für bedürftige Geflüchtete eine angemessene Behandlung umzusetzen.</p> <p>Auf Landesebene müssen wir uns dafür einsetzen, dass für ländliche Regionen ein zentraler und mobiler Dolmetscherpool für verschiedene Kulturen eingerichtet wird.</p>	<p>Nicht umgesetzt</p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Individualverkehr reduzieren (heute sind PKWs im Durchschnitt mit weniger als 1,5 Personen besetzt!). • alle Verkehrsanbieter in einem Verbund vernetzen mit einheitlichen Standards wie Barrierefreiheit, Erkennbarkeit und verständliche Fahrpläne. • Statt Angebote nur für Schulverkehr und Fährverbindungen >> Bus- sowie Bahnverkehr auf wichtigen Strecken vernetzt stündlich(zweistündlich), bis später in den Abend und für alle bezahlbar anbieten. <ul style="list-style-type: none"> • Die günstigen Schülertickets müssen fürs gesamte Netz mit ganzjähriger Nutzungsmöglichkeit und Erweiterung an Wochenenden und in den Ferienzeiten gelten. • Einführung von Jobtickets, sodass Betriebe und Behörden ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Jahreskarten ausstatten können. • Eine Info- und Imagekampagne zur stärkeren Nutzung von Bahn und Bus starten. • An Wochenenden ein Nachtangebot einrichten, um eine Teilnahme am kulturellen Leben z. B. in Aurich, Wilhelmshaven und Oldenburg ohne Auto zu ermöglichen. • die ZOB's barrierefrei gestalten und besser ausstatten (z.B. elektronische Anzeigetafeln, die die An- und Abfahrzeiten anzeigen, abschließbare Fahrradboxen). • die Etablierung eines Nahverkehrsbeirates. • Nutzen statt Besitzen >> Carsharing etablieren. • FAHR MIT bekanntmachen und besser nutzen. • eine gemeinsame Mobilitätszentrale für Stadt und Kreis, die per Anruf (bzw. Nutzung neuer Medien und anderer technischer Möglichkeiten) die nächste Verbindung zum gewünschten Ort nennt. ♦ Dauerhafte Sicherung Strecke Esens– Sande durch Optimierung der Strecke • Beseitigung der Langsamfahrstellen und die Lösung der umsteigefreien Verbindung von und nach Esens. • Entwicklung eines verbesserten, attraktiveren Fahrplankonzeptes für die Bahnstrecke Sande – Esens, insbesondere an Wochenenden. • Wiedereröffnung von Haltestellen 	<p>Mobilität</p> <p>Das ÖPNV Angebot im Landkreis ist nicht sehr attraktiv und wird den Mobilitätsbedürfnissen nicht gerecht.</p> <p>Deshalb wollen wir in einem neuen ÖPNV-Konzept ein anspruchsvolles, ausgewogenes und dauerhaft finanzierbares ÖPNV-Angebot organisieren und durchführen.</p> <p>Der Zeitpunkt ist günstig, da das Land die gesetzlichen Rahmenbedingungen geändert hat und mehr Geld zur Verfügung stellt.</p> <p>Angestrebt wird ein Beitritt des Landkreises Wittmund zum VBN und ZVBN, da hier der öffentliche Nahverkehr professionell organisiert wird.</p> <p>Wir wollen die Infrastruktur von e-Mobilität fördern und Initiativen für car-sharing unterstützen.</p> <p>Bahnanbindung</p> <p>Wir wollen eine dauerhafte Sicherung der Bahnanbindung nach Esens in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden und dem Landkreis Friesland.</p>	<p>Nahverkehrsplan 👍</p> <p>ZVEJ > in der Umsetzung 👍</p> <p>Noch gesichert. Soll optimiert werden. Erstes Gespräch hat stattgefunden. Weitere sind nötig. Federführend sind die Kreise Friesland und Wittmund, in Absprache mit den Gemeinden entlang der Trasse.</p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
	<p>Starker Wirtschaftskreis Wittmund Kleine und mittelständische Unternehmen bilden das Rückgrat wirtschaftlichen Erfolges und Beschäftigung im Landkreis Wittmund. Daher bleibt die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für uns eine herausragende politische Aufgabe, die wir im Dialog mit den Berufsverbänden und Gewerkschaften umsetzen wollen. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leisten gute Arbeit und verdienen angemessenen Lohn für diese Arbeit. Der von der Bundesregierung beschlossene Mindestlohn und die Forderung: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ sind Schritte in die richtige Richtung. Gute Arbeit bedeutet für uns auch, dass prekäre durch sozialversicherungspflichtige, dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse abgelöst werden müssen. Wir wollen den Zuzug von weiteren in- und ausländischen Fachkräften. Die jetzige Zuwanderung vieler Menschen bietet dazu eine große Chance.</p>	<p>Nicht umgesetzt</p>
	<p>Extremismus Die Gruppe ist sich einig, dass zum Erhalt demokratischer, sozialverträglicher Strukturen die Bekämpfung des Extremismus in allen Facetten notwendig ist. Daher werden wir Initiativen gegen Rechtsextremismus unterstützen. Historische Bildung und Medienkompetenz sind entscheidend im Ringen um die Köpfe und Herzen der Jugend, da in Facebook v.a. die Rechtsextremen besondere Macht entwickeln. Hierzu sollen Kontakte zu den Schulen aufgenommen werden.</p>	<p>Jährlicher Bericht zum Sachstand</p>
	<p>Regionales Raumordnungsprogramm Das RROP soll Zielaussagen und Grundsätze über die mittel- bis langfristig angestrebte Entwicklung des Kreisgebietes enthalten, frühzeitig Konfliktfelder identifizieren und Lösungen formulieren, um die Belange von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten in Einklang zu bringen. In diesem Zusammenhang muss auch die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes, der einen systematischen Überblick über die Flächennutzung gibt, und die Fortschreibung des Fachgutachtens Landwirtschaft erfolgen. Aufgrund der Komplexität der Planungen und den verschiedenen Ansprüchen wird die Erstellung einige Jahre in Anspruch nehmen. Unerlässlich sind deshalb eine Bürgerbeteiligung und transparente, leicht zugängliche Informationen sowie die enge Zusammenarbeit des Landkreises mit den Kommunen und den Nachbarlandkreisen.</p>	<p>In der Umsetzung</p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
<p>Klimaschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Klimaschutzkonzept muss nunmehr in eine verbindliche Planung übergehen. • Der Landkreis soll beispielhaft vorgehen und seinen "CO2-Fußabdruck" veröffentlichen und schrittweise verringern. • Die Förderung alternativer Antriebstechniken mit einer besseren Klimabilanz als derzeit. 	<p>Klimaschutz</p> <p>Aktiver Klimaschutz ist gleichzeitig ein Beitrag zur Verminderung aktueller Umweltprobleme der Kommunen. Das von Fachleuten und Bürgern für den Landkreis Wittmund erarbeitete integrierte Klimaschutzkonzept beinhaltet konkrete Projekte und benennt in einem Maßnahmenkatalog Maßnahmen, die die CO2-Einsparpotenziale nutzen sollen. Damit der Klimaschutz in unserer Region verankert wird, wollen wir die Umsetzung der Vorschläge.</p>	<p>In der Umsetzung Muss erheblich verbessert werden</p>
	<p>Kavernen</p> <p>Die jahrelangen Auseinandersetzungen um den Bau von 144 Kavernen hat am Ende dazu geführt, dass es nicht mehr als 99 Kavernen geben soll.</p> <p>Da es bis heute keine gesicherten Aussagen zur „Endverwahrung von Salzkavernen“ und zur Bodenabsenkung gibt, wird der Landkreis mit der Genehmigungsbehörde (LBEG) über die rechtlichen Rahmenbedingungen eines Baustopps sprechen.</p> <p>Der Landkreis wird sich dafür einsetzen, dass im Rahmen der Feststellung der Ewigkeitskosten auch das sogenannte Worst Case Szenario (Bodenabsenkungsprognose 5,90m Aussage auf Grundlage der Annahmen von Dr. Krupp) berücksichtigt wird.</p>	<p>Kavernenbeirat wurde durch den Betreiber aufgelöst.</p> <p></p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
<p>Naturschutz als Zukunftsinvestition</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vernetzung bestehender Biotope (Biotop-Verbundsystem) und sinnvoller Flächenankauf zur Erweiterung des Bioverbund-systems. • Überarbeitung aller Landschaftsschutzverordnungen und "groß-zügige" Ausweisung neuer Landschaftsschutzgebiete. • Intensive Bemühungen um den Schutz bestehender Wallhecken und Neuanlage von Wallhecken • Vorbeugende und sanierende Maßnahmen für den Gehölzschutz • Förderung der Bienen durch entsprechende Bepflanzungen an Wegen und Feldrändern • Konsequente Überprüfung bestehender Naturschutzgesetze durch die zuständigen Behörden. • Kreisnaturschutzhof erhalten! • Personalaufstockung der Unteren Naturschutzbehörde. • Einrichtung eines Naturschutzbeirates bei der unteren Naturschutzbehörde. <p>♦ Abholzung von Straßenbäumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Baumfällaktionen auf ein Minimum und grundsätzlich Ersatzanpflanzungen durch mehrjährige Jungbäume im Verhältnis 10: 1 • Fachmännisches Zurückschneiden von Busch- und Strauchwerk statt Entfernung oder Verstümmelung derselben. 	<p>Naturschutz</p> <p>Beim Naturschutz geht es uns generell um den Erhalt der Tier- und Pflanzenarten einschließlich ihrer Lebensräume.</p> <p>Jede Art hat eigene ökologische Aufgaben. Jede Art die ausstirbt, gefährdet weitere Arten. Die Ressource Natur ist endlich und somit nicht unbegrenzt verfügbar und belastbar.</p> <p>Jahr für Jahr gibt es mehr Tier- und Pflanzenarten, deren Bestand gefährdet ist oder die vom Aussterben bedroht sind.</p> <p>Naturschutzmaßnahmen, sind für das natürliche Gleichgewicht und den Erhalt des Artenreichtums und der biologischen Vielfalt unerlässlich. Wir wollen aus diesem Grunde die weitere Vernetzung bestehender Biotope (Biotop-Verbundsystem) und den sinnvollen Flächenankauf zur Erweiterung dieses Verbundsystems. Mithilfe des Landschaftsrahmenplanes wollen wir die Schutzwürdigkeit weiterer Gebiete prüfen und gegebenenfalls weitere Landschafts- und Naturschutzgebiete ausweisen.</p> <p>Auch intensive Bemühungen um den Schutz bestehender und Neuanlage von Wallhecken sowie vorbeugende und sanierende Maßnahmen für den Gehölzschutz sind unerlässlich.</p> <p>Zu prüfen ist auch eine personelle Aufstockung der „Unteren Naturschutzbehörde“, um endlich eine konsequente Überprüfung der Gesetze zu gewährleisten.</p> <p>Die Fachleute aus den Naturschutzverbänden sollen über die Einrichtung eines Naturschutzbeirates bzw. runden Tisches bei der Naturschutzbehörde eingebunden werden.</p>	<p></p> <p>Teilweise auf den Weg gebracht.</p> <p>Aufgaben teilweise auf die Naturschutzstiftung übertragen.</p> <p>Nicht umgesetzt </p> <p>Nicht umgesetzt </p>

Programm bis 2021 > Wahlgrönsnack	Vereinbart bis 2021 > Zukunftspapier	Bilanz
<p>Müllvermeidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stopp der Plastikflut ! • Kontakt mit dem Handel / Märkten (Beispiel AEU in Esens) aufzunehmen, um den Verbrauch von Plastiktüten auf ein Minimum zu beschränken. Ziel muss es auf mittlerer Sicht sein, keine Plastiktüten mehr zu verwenden- also ein plastiktütenfreier Landkreis • Die Gelbe Tonne im ganzen Kreisgebiet eingeführt wird, um Gelbe Säcke zu ersetzen. 	<p>Müllvermeidung</p> <p><i>Etwa</i> 250 Millionen Tonnen Kunststoffprodukte werden weltweit jedes Jahr produziert. Ein Drittel davon wird in Verpackungen und Wegwerfartikel verarbeitet – die sich vielerorts zu immer höheren Müllbergen türmen. Müllvermeidung ist aber in jeder Lebenssituation möglich. Wir haben es selbst in der Hand, die Menge des anfallenden Abfalls zu reduzieren.</p> <p>Deshalb wollen wir die Abfallberatung verstärken und Aktionen, wie z. B. der AEU in Esens, unterstützen, um den Verbrauch von Plastiktüten auf ein Minimum zu beschränken. Ziel muss es auf mittlere Sicht sein, keine Plastiktüten mehr zu verwenden, auch nicht z.B. für Obst und Gemüse in Einkaufszentren. Also ein plastiktütenfreier Landkreis!</p>	<p>Nicht umgesetzt 👎</p> <p>Einführung der Gelben Tonne vom Gericht abgelehnt!</p> <p>👎</p>
	<p>Organisation</p> <p>Die Gruppe vereinbart die Besetzung von Positionen in Ämtern, Ausschüssen und weiteren Institutionen. Bei allen Abstimmungen über personelle Besetzungen oder Beschlüssen in Ausschüssen bzw. im Kreistag ist die Zustimmung der gesamten Gruppe erforderlich, um die politische Handlungsfähigkeit sicherzustellen.</p> <p>Im Interesse einer zielorientierten Zusammenarbeit sichern sich die Gruppenmitglieder einander Kompromissbereitschaft, Konfliktlösungsvermögen, gegenseitige Verlässlichkeit, Vertrauen und Fairness zu. Daher wird zusätzlich zur politischen Arbeit ein Gruppenausschuss gebildet, der aus jeweils 2 Vertretern der SPD und der Grünen sowie aus den Abgeordneten H. Potzler (BfB Wittmund) und B. Mayer (Linke) besteht. Dieser Ausschuss trifft sich regelmäßig, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen, die Umsetzung der politischen Ziele zu begleiten und bei Abstimmungsbedarf innerhalb der Gruppe einstimmige Vorschläge zu erarbeiten, die dann bindend für die Gruppe sind. Die Besprechungen der Gruppe werden protokolliert.</p>	<p>Bei einer erneuten Zusammenarbeit sind Anpassungen notwendig</p> <p>👍</p>